

Ernst Hauler

*Werden und Vergehen der
Sathmarer Schwabensiedlung
Maitingen*

Dortmund 1996

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	IX
1. Maitingen am Weg von Völkern	1
Völkerwanderung über das Sathmargebiet	3
Die madjarische Landnahme	4
2. Mahtin – eine deutsche Siedlung im 11. Jahrhundert	8
3. Maitingen im 14.–17. Jahrhundert	11
Kuruzenaufstände	17
4. Der Sathmarer Friedensschluß	20
5. Entstehung des reinen Schwabendorfes Maitingen	24
Zusammenschreibungen aus der Ansiedlungszeit	35
Die Neusiedler und ihre alte Heimat	42
6. Die politische Gemeinde	47
7. Das Wirtschaftsleben	53
Das Jahrhundert der Orientierung	53
Erbuntertänige werden Grundbesitzer	58
Die Unabhängigkeit	62
Langsame Umstellung des Landbaus	65
Einflüsse der rumänischen Staatsherrschaft	68
Größe des Misthaufens – Zeuge des Wohlstands	70
Landwirtschaftliche Geräte und Gesellschaften	74
Das Ende des bäuerlichen Privatwirtschaftens	77
Industriebetriebe in Großmaitingen	83
Auflösung der LPG – neuer Beginn	86
8. Die Kirche	89
Älteste Nachrichten	89
Kapellen, Feldkreuze und Pfarrhaus	92
Die Besoldung des Pfarrers	94
In der Diözese Sathmar	97
Landpfarrer Haugg und die Zeitereignisse	102
Auffallend viele kirchliche Vereine	104
Das Fest der Firmung	107
Volksmission	108
Wallfahrten	110
Die Glocken	111

Instandhaltung der Kirche im 20. Jahrhundert	114
Der Kirchweihstag	114
Maitinger Filialen	115
Liste der Großmaitinger Pfarrer	116
Liste der Maitinger Kapläne	117
Die Verdrängung der deutschen Sprache aus der Kirche	119
Aus Maitingen stammende Priester	122
9. Großmaitinger Volksschule und Kindergarten	129
Nachweise aus den Jahren 1742, 1799 und 1834	129
Spuren des Bischofs Haas in Maitingen	134
Die letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts	136
Aus Resten des willkürlich verbrannten Schularchivs	138
Belegte Schülerzahlen (Tabelle)	144
Kampf um die deutsche Unterrichtssprache	145
Im sozialistischen Rumänien	154
Liste der Direktoren der Maitinger Schule	157
Liste der nach 1945 in Maitingen tätigen Lehrer	157
Liste Maitinger Intellektueller	159
Kindergarten und Kindergärtnerinnen	162
10. Das Gehöft	165
11. Die Ernährung	167
12. Stille Zuwanderung	169
Einwohner von Großmaitingen (Tabelle)	173
13. Abwanderung nach Amerika	175
14. Schicksalsschläge und Heilwesen	180
15. Geburten und Sterbefälle	185
16. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Gliederungen	190
17. Erzwungene Madjarisierung	195
Madjarische Minderheit in Ungarn	196
Aufdrängen der madjarischen Sprache	196
1848/49 Rückschlag für die Assimilierungspolitik	198
Bahn frei für die Überfremdung	200
Negative Seiten der Madjarisierung	205
18. Zeugen verschwundener Pracht	209
Gebetbücher	209
Andachtsbilder	217
Volksdichtung	220
Sprache	241

19. Verschwundenes und verbliebenes Brauchtum	248
20. Maitinger Namen	253
Familiennamen	253
Vornamen	257
Hausnamen	258
Die Gassen, ihre Namen und Besiedlungszeiten	262
Die Flurnamen	265
21. Deutsche Organisationen in Maitingen	267
Maitinger, die weiterführende deutsche Schulen besucht haben	273
Maitinger in der deutschen Armee	274
22. Die Frage der Umsiedlung der Sathmarschwaben	276
23. Die Kriegstage vom Herbst 1944	278
Das Maitinger Kriegerdenkmal	279
24. Die Verschleppung in die Sowjetunion	281
Rußlandverschleppte (Tabelle)	285
25. Charakterzüge der Maitinger Schwaben	291
26. Die Aussiedler nach Deutschland	295
Liste der Aussiedler	298
27. Lesestoff über Maitingen	302
1. Begegnung mit Maitingen	302
2. Der Beichtvater hat die Sünden besser gewußt	302
3. Das Lied vom verschlafenen Jäger	303
4. Einzigartiges Liebeslied	303
5. Liebe tuot kui guot	304
6. Die Tauglichen	305
7. Soldatenlied	305
8. Rekrutierungslied	305
9. Die blaue Schürze	306
10. Belagerung von Przemysl	307
11. Maitinger Fassung eines bekannten Neujahrsliedes	307
12. Der Speckdieb	308
13. Die Sitten sind deutsch geblieben	309
14. Heute bin ich ein Bayer	310
15. Roß und alte Frau	310
16. Gespenster – echt oder gespielt?	311
17. Fratze glaubet alles	312
18. Er wollte nicht ohne die Geister leben	313
19. Meine Begegnung mit dem rumänischen Volk	314
20. Wir sprechen zu Hause so	316

21. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen	3
22. Als "Menbu" auf dem Rücken der Pferde	3
23. Botengängerin	3
24. Experimentierende Maitinger Bauern	3
25. Tiere gehörten zur Familie	3
26. Der letzte Maitinger Kurschmied	3
27. Eine Zeitungsanzeige	3
28. Eine "Bierbrauerei" um 1760 in Maitingen	3
29. Warum mein Bruder Paul Bauer wurde	3
30. Sie ließen sich nicht beschimpfen	3
31. Kriegstage in Maitingen	3
32. Flucht aus Maitingen	3
33. Unser Leben war eine Qual	3
34. Eine Feuersbrunst von 1934	3
35. Ein Periodikum der Sathmarer Schwaben	3
36. Mutter fand die Kinder. Verschleppung, Grubenunfall, Flucht über Grenzen	3
37. In der Deportation	3
38. Kindheitserinnerungen	3
39. Maitinger Speiserezepte	3
40. Maitinger Bierrezept	3
41. Madjarisches Volkslied über Maitingen	3
28. Anhang	3
Die Einwanderer nach Maitingen	3
Auswanderer aus Oberschwaben nach Maitingen	3
Ehefrauen der Einwanderer	3
Herkunftsorte der Maitinger Schwaben mit Landkarte	3
Liste der Maitinger Einwohner – Stand um 1988	3
Literaturverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	3